

Abschlussevaluation des *LMU-BUDDY-* *Program*

Sommersemester 2016

???Warum machen wir eine verpflichtende Abschlussevaluation???

Da unser Rahmenprogramm viele Teilnehmer*innen umfasst, ist die Evaluation oftmals die einzige Möglichkeit für uns, einen breiten und relativ zuverlässigen Einblick in das Programm zu bekommen. Nur so können wir besser auf Probleme reagieren. Daher ist die Evaluation auch verpflichtend für den Erhalt der Teilnahmebestätigung.

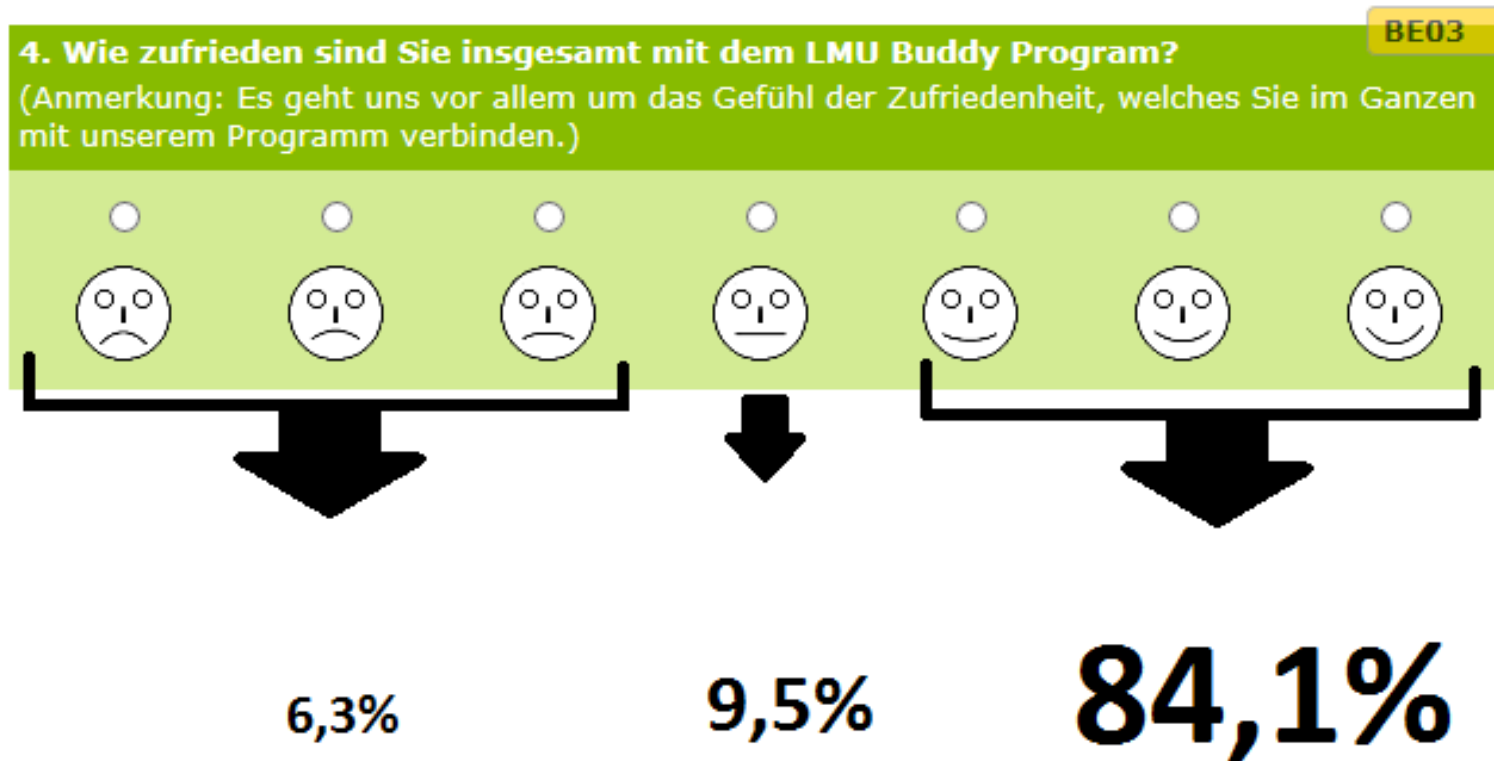
Wir planen, die Daten unseren zukünftigen LMU-Buddys zur Verfügung zu stellen, damit diese daraus lernen. Das Hochladen auf unsere Homepage soll das Programm zudem transparenter machen und einen besseren Erfahrungsaustausch ermöglichen.

Die LMU Buddys (Mentor*innen)

im SoSe 2016

- An der Umfrage haben **ca. 120 Personen** teilgenommen
- Die größte Altersgruppe lag **zwischen 18 und 23 Jahren**
- **Ca. 50%** hatten schon in einem vorhergehenden Semester teilgenommen
- **68% der Teilnehmenden waren Frauen.** *Nur 26% waren Männer...*

AM ENDE HATTEN WIR EINE GUTE ZUFRIEDENHEITSBILANZ:



Was haben die unzufriedenen 6,3% als problematisch empfunden? ☹️

„Wir waren nicht auf einer Wellenlänge“

„Kontakt über das Telefon aufzubauen, keine Antworten auf Anfrage für Treffen. Insgesamt wenig Interesse“

„Ja, mein Buddy hat mich in keinsten Weise als Mentor benötigt, hatte auch kaum bis gar kein Interesse an mir und hätte wirklich nicht an diesem Programm teilnehmen müssen“

„Ich würde gerne Personen aus meinen Wunschländern zugewiesen bekommen“

„Ich fand es schade, dass ich einen Buddy zugeteilt bekommen habe, der ein anderes Fach studiert. Somit konnte ich ihm nicht bei der Wahl seiner Module behilflich sein, da ich dies nicht aus meinem Studium (Rechtswissenschaften) kenne.“

Kontaktaufnahme und Kommunikation liefen bei den meisten über **WhatsApp**. Getroffen hat man sich **meist zwei oder mehrere Stunden pro Treffen**. Die **Bandbreite der Anzahl der Treffen war groß**: Die geringsten Angaben waren solche wie „Nie“ oder „Einmal“. Im Gegensatz dazu gab es Angaben wie „Jede Woche mehrmals“ oder „Dreimal die Woche“.



Beispiele für Hilfeleistungen oder Unternehmungen:

„chillen, Uni Zeigen, Mensa zeigen, Kurse auswählen“

„Hausparty, Grillen, Treffen in Café“

„Hilfe im Krankheitsfall (Krankenhaus, Gesundheitssystem erklärt)“

„Katerfrühstück“

„Hilfe bei administrativen Tätigkeiten, Hilfe bei verschiedenen Aktivitäten (e.g. Drucken – cloud printing), Erklärung des deutschen Notensystems, Hilfe bei Kurswahl, Infos über die Universität (Fächer, Professoren usw.) und über München usw.“

Da unsere Umfragen immer anonym sind, wollen wir hier noch zu einigen Kritikpunkten und Vorschlägen Stellung beziehen.

„mehr Veranstaltungen zusammen“

⇒ Da wir nur ein Rahmenprogramm sind, haben wir nur beschränkte Mittel für gemeinsame Veranstaltungen. Im SoSe 2016 hatten wir eine Grillparty angeboten, welche nicht stark genug besucht wurde, um von einem allgemeinen Wunsch nach mehr gemeinsamen Veranstaltungen auszugehen. Wir werden uns aber weiterhin bemühen.

„mehr als einen Buddy zuteilen“

⇒ Grundsätzlich ist das möglich. Im SoSe 2016 hatten wir jedoch erstmalig mehr LMU Bewerber*innen für das *LMU Buddy Program* als Austauschstudierende. Weil wir möglichst vielen LMU Studierenden eine Buddy Erfahrung bieten wollten, hatten wir uns daher entschlossen, nur eine*n Buddy pro LMU Student*in zuzuteilen.

(Im WiSe haben wir in der Regel das entgegengesetzte Problem, da wir dann fast doppelt so viele Austauschstudierende an der LMU willkommen heißen dürfen. Hier stehen die Chancen für mehrere Buddys also sehr gut.)

„eine etwas ausführlichere Einführung wäre eventuell hilfreich“

⇒ Dieser Hinweis kam überraschend, da wir auf den Wunsch früherer Evaluationen unsere Einführungsveranstaltung sogar gekürzt haben. Generell gibt es die Möglichkeit (wenn man sich denn nicht gut genug informiert fühlt), uns eine E-Mail zu schreiben. Zusätzlich versuchen wir jetzt mehr Informationen auf unsere Homepage zu stellen.

„Ich würde gerne Personen aus meinen Wunschländern zugewiesen bekommen“

⇒ Das wollen die meisten, nur geht die Zuteilung leider eben nicht eins zu eins auf. Am Ende ist es vor allem Glück. Die Chancen erhöhen sich jedoch erheblich, wenn man mehrere Buddys zugeteilt bekommt.

„[...] find es eine unverschämtheit, dass wir verpflichtend daran [gemeint ist die Abschlussevaluation] teilnehmen müssen, um ein zertifikat zu erhalten! Das ist unser ehrenamtliches engagement (wovon die LMU hauptsächlich profitiert, nicht wir!) und eine solche verpflichtung geht gar nicht!!“

⇒ Wir freuen uns über alle Teilnehmer*innen und deren ehrenamtliches Engagement. Eine einmalige Teilnahme an einer Einführungsveranstaltung und fünf Minuten Evaluation erscheinen uns für eine Teilnahmebestätigung nicht zu viel verlangt. Indem wir die ausgewerteten Umfragen jetzt auch ONLINE stellen, wollen wir die Erfahrungen ehemaliger Teilnehmer*innen zukünftigen Buddys zur Verfügung stellen. Das Ziel: Von den Daten der Evaluation können Studierende der LMU, welche an unserem Programm teilnehmen, lernen und sich besser auf die interkulturelle Erfahrung vorbereiten.

„Buddy-Zuteilung früher machen (mein Buddy war schon seit einem Monat in München, daher kannte er schon die Stadt, einige Leute und hatte die meisten organisatorischen Dinge schon erledigt)“

⇒ Über so viel Engagement freuen wir uns natürlich, allerdings gibt es einige Hindernisse, welche die Zuteilung zeitlich beschränken: Unsere Austauschstudierenden kommen in einem Zeitraum von zwei Monaten zu ganz unterschiedlichen Zeiten an. Am zeitigsten kommen meist die Teilnehmer*innen von Vorbereitungskursen an (so wahrscheinlich im Beispiel oben). Ein perfektes Timing wird sich daher also nicht für alle Buddys realisieren lassen. In der Regel müssen wir zudem die letzte Einführungsveranstaltung abwarten bis wir mit der Zuteilung anfangen können, weshalb es durchaus vorkommen kann, dass der oder die Buddy schon vorher in München angekommen ist. Wir werden uns aber weiterhin bemühen, die Zuteilung möglichst rechtzeitig zu machen.